

Lutherischer Bote

EVANGELISCHER BOTE

39. Jahrgang

Juni 2023 - August 2023

Geistliches Wort

Lesung: Psalm 25, 4-6

Seit alters sagt man: „Alle Wege führen nach Rom.“ An dieser Behauptung ist bestimmt etwas Wahres dran, denn irgendwie kann man über die größten und weitesten Umwege, ja gar Irrwege, nach Rom gelangen. Der gesunde Menschenverstand gebietet aber, vor dem Antreten einer weiten Reise die Wege und Straßen auf den neuesten Landkarten zu studieren, zumal jeder weiß, dass der kürzere Weg, sofern praktikabel, in der Regel auch der billigste ist.

David spricht davon, dass auch er eine Reise anzutreten gedenkt, ja dass er diese sogar bereits angetreten hat. Seine Reise führt ihn aber nicht nach Rom, noch sonst irgendwohin hier auf Erden. Der Weg, auf dem er sich befindet, ist der Weg der Nachfolge GOTTes. Darum bittet er konsequenterweise: „*HErr, zeige mir Deine Wege und lehre mich Deine Steige.*“

Mit dem Propheten Jesaja ist sich David voll und ganz bewusst, dass wir Menschen nicht die Voraussetzung mit uns bringen, aus eigenen Stücken auf GOTTes Wegen zu gehen. Wir sind von Natur aus geistlich blind, oder um es mit Worten des Propheten Jesaja zu sagen: „*Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg...*“ (Jes. 53, 6) So ist er nun mal, der Mensch: geistlich blind und umherirrend! Was ihm als das Schönste und Erstrebenswerteste vorschwebt, ist in Wirklichkeit oft nur Sünde und Gottesferne. GOTT will jedoch nicht, dass wir Menschen auf diesem falschen Weg gehen oder darauf bleiben. Darum spricht ER: „*Der Gottlose lasse von seinem Wege und der Übeltäter von seinen Gedanken und bekehre sich zu dem HErrn. (...) Denn (...) eure Wege sind nicht Meine Wege, spricht der HErr.*“ (Jes. 55, 7f)

„*HErr, zeige mich Deine Wege und lehre mich Deine Steige!*“, so bittet David. Und wir fragen: Ist denn dieser Gottesweg für uns und unser Leben dermaßen wichtig? Lohnt es sich denn überhaupt, den Weg der Gottesnachfolge anzutreten und dann das Leben lang Kurs zu halten? Nun, die Antwort wird wohl davon abhän-

gen, was mit dem „Weg GOTTes“ gemeint ist. JESus CHristus sagt von sich: „*ICH bin der WEG, die Wahrheit und das Leben.*“ (Joh. 14, 6)

CHristus ist der Weg, d.h: ER bringt uns und unser Leben an ein sicheres, ewig sicheres Ziel. ER ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist, was durch die Sünde auf dem Irrweg zur ewigen Verdammnis ahnungslos oder gleichgültig unterwegs ist. Wer diesen Weg „JESus CHristus“ betritt (das geschieht dort, wo ein Mensch seine Sünde erkennt, sie bereut und sie GOTT bekennt, wo er sich JESus CHristus anvertraut und Ihm vertrauensvoll nachfolgt), der befindet sich auf dem Weg der Wahrheit, der zum ewigen Leben führt. JESus ist unser Weg des Lebens.

Mit David wollen darum auch wir beten: „*Leite mich in Deine Wahrheit und lehre mich. Denn DU bist der GOTT, der mir hilft; täglich harre ich auf DICH.*“
Amen.

Pfr. Marc Haessig

¹Diese Andacht stand im Herbst 1993 in den Gemeindebriefen der Lutherkirche Newcastle und der Petrus-Kirche Vryheid, Südafrika.



Titelbild: Altar Matthäusgemeinde Memmingen Foto Polzer

Impressum:

Lutherischer Bote Gemeindebrief der SELK Matthäusgemeinde Memmingen

Redaktion und Layout: Ingeborg u. Herbert Polzer

Email: herbert.polzer@t-online.de, Tel: 0831/28539

Druck: Papedruck.de

Auflage: 90 Stück



UND DER FRIEDE GOTTES,
DER HÖHER IST
— ALS ALLE VERNUNFT,
BEWAHRE EURE
— HERZEN UND SINNE
IN CHRISTUS JESUS.

AUS DEM BRIEF DES APOSTELS PAULUS AN DIE PHILIPPER,
KAPITEL 4, VERS 7

Kandidat zur Kirchenvorstandswahl



Foto: Polzer

Konfirmationsjubiläum 2023

Das diesjährige Konfirmationsjubiläum konnten wir mit drei Jubilaren am Sonntag Jubilate feiern. Nach einem festlichen Gottesdienst, gehalten von Pfr. Haessig, waren alle zum Sektempfang in den Gemeindesaal eingeladen. Bei einem gemeinsamen Mittagessen war viel Gelegenheit für Gespräche, u. a. Erinnerungen vom Konfirmandenunterricht, der Prüfung, der eigenen Konfirmation. Der Tag endete mit Kaffee und Kuchen. Alle freuen sich schon auf das nächste Fest.

Danke für die Freude an deiner Schöpfung

Erhaben sind die Werke Gottes,
mit Lust beschaut von allen, die sie lieben.

Ich danke dir, mein Schöpfer und Herr, für die Freude,
die du mir an deiner Schöpfung geschenkt hast,
– für diese Verzückung über die Werke deiner Hände.

Wenn ich irgendetwas gesagt habe,
das deiner ganz unwürdig wäre,
oder wenn ich je meinen eigenen Ruhm gesucht habe,
dann vergib mir gnädig.

Johannes Kepler (1571–1630)



Bezirkssynode Süddeutschland in München

Nach drei digitalen Bezirkssynoden des Kirchenbezirks Süddeutschland der Selbständigen Evangelisch Lutheranischen Kirche (SELK) fand vom 24. bis 25. März 2023 die Synode in den noch relativ neuen Räumen der Trinitatis-gemeinde München (SELK) statt. Über das Synodalthema „Veränderung des Pfarrer- und Gemeindebildes“ referierte Ortspfarrer Frank-Christian Schmitt. Es schlossen sich drei Gruppen rege Diskussionen an.

Neben einigen Berichten und Aussprachen standen Wahlen an: Es wurden die Synodalen für die 15. Kirchensynode, die Pfarrer Johannes Achenbach und Renatus Voigt als Jugendpastoren des Kirchenbezirks, Jonathan Wohlrab als neuer Bezirksjugendvertreter, zwei neue Finanzbeiräte und neue Kassenprüfer gewählt.

Pfarrer Voigt berichtete von den Vorbereitungen für einen SELK-Stand beim Deutschen Evangelischen Kirchentag vom 07. – 11.06.2023 in Nürnberg. Für die Betreuung des Standes werden noch Helferinnen und Helfer gesucht. Info und Anmeldung: renatus.voigt@selk.de

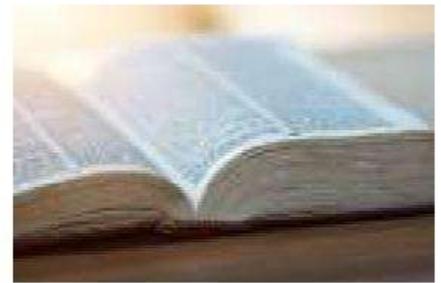
Ein bunt zusammengewürfelter Posaunenchor bereicherte den Gottesdienst zu Beginn der Synode und die Andacht am Samstagmorgen.

Ein Bericht von selk.news



Einladung zum Gemeindetag

Herr Pfarrer Johann Hillermann aus Berlin-Mitte (SELK) wird an unserem Gemeindetag, am 11. Juni, unser Gastprediger sein. Nach der Mittags- und Essenspause hält er einen Vortrag über das Thema „Ermutigung zum Gebet“.



Gänseblümchen

Die Gänseblümchen (lateinisch: *Bellis perennis*) sind Blumen fürs Gemüt. Liebling der Kinder und alten Leute. Ostara, der Frühlingsgöttin, und Freyja, der Liebesgöttin, geweiht. Symbol der Mutterliebe, da sie am Abend oder bei Regen den Blätterkranz schützend über dem Blütenkorb schließen.

Für viele christliche Tugenden sind sie symbolisch: die Reinheit, die Anspruchslosigkeit, die Bescheidenheit. Auf zahlreichen Tafelbildern der großen Meister erscheinen sie auf dem Grastepich zu Füßen von Maria, Jesus oder



Heiligen zusammen mit Veilchen und Erdbeeren.

Auf Botticellis „Geburt der Venus“ reicht eine Nymphe der Göttin einen Mantel, der ganz mit Bellis bestickt ist. Zur Zeit des Minnesangs durfte der Ritter, der das Herz seiner Dame gewonnen hatte, Bellis auf sein Wappenschild gravieren. „Maßliebchen“ erinnert an das

holländische Sprichwort: „Mate lefte, lange lefte“ („maßvolle Liebe, lange Liebe“). Christian Grunert schreibt: „Dem Ruhm des Tausendschönchens ist nichts hinzuzufügen.“ *Marianne Beuchert*

Hier feiern wir Gottesdienste:

- > Memmingen, St. Pauli-Kirche, Dickenreiser Weg 1 (am Schanzmeister)
- > Ulm, Haus der Begegnung, Dreifaltigkeitskirche, Grüner Hof 7

Jun	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 04.Jun	10:00 Uhr Trinitatis Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig Kirchenkaffee Kollekte Diasporawerk		
So 11.Jun	Memmingen	10:00 Uhr 1. So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst kleiner Imbiss anschl. Vortrag Pfarrer Hillermann	Pfarrer Haessig Pfarrer Hillermann
So 18.Jun	Gemeindegottesdienst in Ulm (siehe rechts)	14:00 Uhr 2. So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig	
So 25.Jun	10:00 Uhr 3. So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig Gemeindeversammlung (Kirchenvorstandswahl)		
So 02.Jull	10:00 Uhr 4. So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig Kirchenkaffee		
So 09.Jul	10:00 Uhr 5. So. n. Trinitatis Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 16.Jul	Gemeindegottesdienst in Ulm (siehe rechts)	14:00 Uhr 6. So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig	

Jul	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 23.Jul	München	10:30 Uhr 7. So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst Sommerfest	Pfarrer Schmitt
So 30.Jul	10:00 Uhr 8. So. n. Trinitatis Lesegottesdienst Frau Polzer		
So 06.Aug	10:00 Uhr 9. So. n. Trinitatis Predigtgottesdienst Pfd. Wiener Kirchenkaffee Kollekte Jugendarbeit		
So 13.Aug	10:00 Uhr 10. So. n. Trinitatis Lesegottesdienst Frau Polzer		
So 20.Aug	Gemeindegottesdienst in Ulm (siehe rechts)	14:00 Uhr 11. So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig bei Fr. v. Klinggräff Neu-Ulm, Villenstr. 14	
So 27.Aug	10:00 Uhr 12. So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 03.Sep	10:00 Uhr 13. So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig Kirchenkaffee		
So 10.Sep	10:00 Uhr 14. So. n. Trinitatis Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		

In unsere Gemeinde überwiesen wurden:



Mögen sie eine geistliche Heimat in unserer Gemeinde finden.

Wir wünschen ihnen dazu Gottes Segen.

Beim Kirchenkaffee, an dem sehr viele Gemeindeglieder teilnahmen, konnten wir unsere neuen Gemeindeglieder, Herrn und Frau Krack und ihre beiden Söhne begrüßen.



Foto: Grambihler

Einladung zur Gemeindeversammlung

Am 25. Juni 2023 findet im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche eine Gemeindeversammlung statt.

Tagesordnung: Kirchenvorstandswahl
Verschiedenes



Ich mache Urlaub!

Urlaub Pfarrer Haessig:

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an Pfarrer Schmitt oder den Kirchenvorstand

*Alle deine Geschöpfe sollen Dich preisen,
Herr, alle, die zu Dir gehören, sollen Dir
danken!* *Psalm 145,10*



Foto: Polzer

*Allen Geburtstagskindern Gottes gutes Ge-
leit im neuen Lebensjahr.*

Wir gratulieren zum Geburtstag !

Georg Friedrich Händel, der Komponist des „Messias“

Georg Friedrich Händel ist im Jahre 1685 am 23. Februar in Halle a.d. Saale geboren. Sein Vater war der Barbier und Wundarzt Georg Händel, dessen Wunsch es war, dass Sohn Georg Friedrich Juristerei studiere, welchem Wunsch er zunächst auch entsprach. Siebzehnjährig ließ er sich im Jahre 1702 an der Universität seiner Heimatstadt immatrikulieren. Doch kaum war er immatrikuliert, wurde er auf Probe Organist am lutherischen Dom zu Halle, wofür er 50 Taler im Jahr erhielt, was für einen Studenten kein schlechtes Geschäft war. 1703 ließ er das Jurastudium fallen und begab sich nach Hamburg, wo er in einem Opernorchester Violine und Cembalo spielte. In dieser Zeit komponierte er auch seine ersten Opern. 1706 verschlug es ihn nach Italien, wo er mit großem Erfolg weltliche Oratorien und Kantaten komponierte und auf große Bewunderung stieß, nicht zuletzt unter der gehobenen katholischen Geistlichkeit. Er galt als „il famoso Sassone“ (der berühmte Sachse), dem bewundernd zugerufen wurde: „Viva il caro Sassone!“ („Es lebe der liebe Sachse!“)

Doch 1710 zog es ihn nach Norden. Im Oktober überquerte er die Nordsee. Wohl kehrte er bald nach Deutschland zurück, und zwar nach Hannover, wo er Hofkapellmeister bei dem Kurfürsten Georg Ludwig wurde. Aber ab 1712 war Händel, von ein paar Reisen in die deutsche Heimat abgesehen (1716, 1730, 1737 und 1750) endgültig in England. 1726 wurde er sogar 41jährig englischer Staatsbürger, was er an seinem Lebensende 33 Jahre lang gewesen war. Aber er blieb immer der Sachse, der Deutsche. Er aß und trank deutsch. Und sein Englisch war mit einem gehörigen deutschen Akzent versehen, was ihm auf der Insel verschiedentlich Ironie und Spott einbrachte. Als Beispiel des giftigen Spottes kann jenes Händelwort dienen, das Londoner Händelkritiker in Umlauf brachten. Verärgert soll Händel Folgendes dem italienischen Kastratensolisten Carestini gesagt haben: „You toc! Don't I know better as your seluf, vaat is pest for you to sing? If you vill not sing all de song vaat I give you, I vill not pay you ein stiver!“ (Ein „Stüber“ war eine holländische Münze.)

1741 komponierte Händel sein weltbekanntes Meisterwerk: „Der Messias“. „Wer das Christentum völlig verlernt hat, der hört es hier wirklich wie ein Evangelium.“ Dieses Wort Friedrich Nietzsches über Johann Sebastian Bachs „Matthäuspassion“ passt genauso zu Händels „Messias“. Das Komponieren

dieses Riesenwerks, das in nur 22 Tagen abgeschlossen war, lässt an eine Art Inspiration durch den HEiligen Geist denken. Zeitgenössische Augenzeugen berichten, in welcher fast erdentrückungsähnlichen Hochstimmung Händel das Oratorium des „Messias“ komponiert hatte. Als er den zweiten Teil des „Messias“ mit dem „Halleluja“ abgeschlossen hatte, soll er tränenüberströmt gesagt haben: „Ich glaubte den Himmel offen und den Schöpfer aller Dinge selbst zu sehen.“ Später, als „Der Messias“ bereits größten Ruhm genoss sagte Händel über die



Foto: Wikipedia

22 Kompositionstage, in Anlehnung an das Pauluswort in 2. Kor. 12, 2f: „Ob ich im Leibe gewesen bin oder außer dem Leibe, ich weiß es nicht. GOTT weiß es.“ Händel selber schloss also eine Eingebung durch den HEiligen GEist nicht aus.

„Ich weiß, daß mein Erlöser lebet, und daß Er erscheint am letzten Tage dieser Erd. Wenn Verwesung mir gleich drohet, wird dies mein Auge GOTT doch sehn. Denn CHrist ist erstanden von dem Tod, der Erstling derer, die schlafen.“ Am 7. April 1759 hörte Händel diese Worte aus dem Messias ein allerletztes Mal. Er war alt, blind und gebrochen. Nach Abschluss des „Messias“ begab er sich krank und schwach in sein Haus am Londoner Hanover Square, legte sich hin und stand nie mehr auf. Genau eine Woche später, am Karsamstag 1759, starb er gegen 8 Uhr morgens. Er starb im Glauben, dass sein Erlöser lebt und Er ihn am Fest des Jüngsten Tages aufwecken wird, „denn wo DU bist, da komm ich hin, dass ich stets bei DIR leb und bin. Drum fahr ich hin mit Freuden.“ Am 20. April wurde er unter großer Anteilnahme in der Westminster Abbey beigesetzt.

Marc Haessig

SELK—Aktuell

Ernst Wolf wird 70

Pfarrer i.R. Ernst Wolf (Gemünden/Westerwald) wird am 28. März 70 Jahre alt. Nach seinem Lehrvikariat in Kaiserslautern war er Pfarrvikar und dann Pfarrer im Pfarrbezirk Memmingen. Später wirkte er als Gemeindepfarrer im Pfarrbezirk Höchst/Usenborn, ehe er nach Konstanz und schließlich nach Limburg wechselte. Der 2018 in den Ruhestand getretene Jubilar ist verheiratet mit Silvia, geborene Scheidt. Aus der Ehe sind zwei Kinder hervorgegangen.



Aktion „Neue Pfarrer für die SELK“ beendet

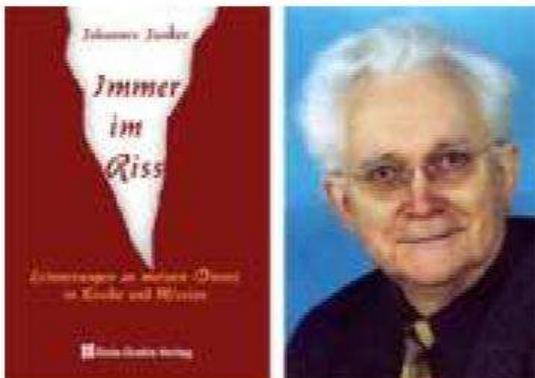
Mit einem Abschlussrundsreiben zum Osterfest hat Pfarrer Ullrich Volkmar (Sottrum) im Namen der Initiatoren allen Unterstützerinnen und Unterstützern der „Aktion Neue Pfarrer für die SELK“ herzlich gedankt. Die zu Ostern 2018 begonnene und auf fünf Jahre angelegte Sonderspendenaktion ende zwar offiziell, das Thema und auch das Gebetsanliegen, die Übernahme neuer Pfarrer zu ermöglichen, blieben aber weiter aktuell. Mehr als 800.000 Euro seien gegeben worden: Das lasse „einfach nur dankbar staunen und Gott loben!“



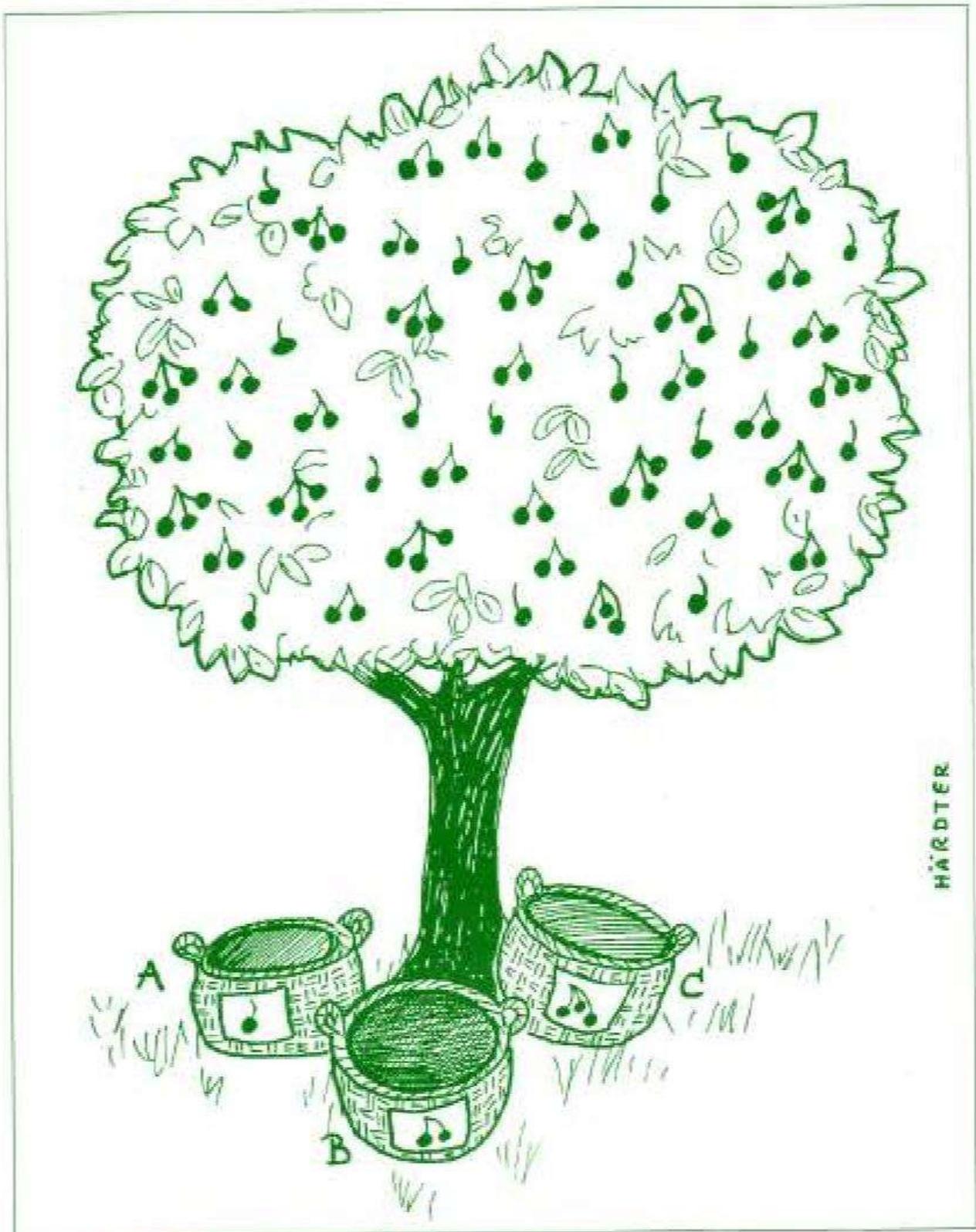
Johannes Junker: Lebenserinnerungen

Immer im Riss“: Unter diesem Titel hat Missionsdirektor i. R. Johannes Junker D.D. D.D. seine Lebenserinnerungen aufgeschrieben und im Sola-Gratia Verlag veröffentlicht. Der SELK-Theologe berichtet von seinem Tun und Ergehen als Missionar in Südafrika, Gemeindepfarrer in Deutschland, Geschäftsführender Kirchenrat und Missionsdirektor der Lutherischen Kirchenmission.

Der 114 Seiten starke Band ist für 7,50 Euro beim Verlag und im Buchhandel erhältlich sowie als kostenloses E-Book auf der Website des Verlags.



KINDERSEITE



HÄRDTER

In welchem der drei Körbe sind die meisten Kirschen, wenn der Korb abgeerntet ist?

Lösung: Korb B mit 21 x 2 Kirschen

Selbständige Evangelisch - Lutherische Kirche (SELK)

Matthäus-Gemeinde Memmingen

Unsere Kirche: 87700 Memmingen, Dickenreiser Weg 1

Homepage der Matthäusgemeinde: www.selk-memmingen.de

Email: info@selk-memmingen.de

Pfarramt: Unterer Ottilienweg 11, 87700 Memmingen, Tel. 08331-9639910



Vakanzvertreter:

Pfarrer F. C. Schmitt

selk-muenchen@web.de

Telefon: 089 – 8 11 43 47

Unser Gemeindegkonto:

IBAN:

BIC:

Die Matthäus-Gemeinde in Memmingen – eine Kirche der langen Wege. Damit Gesprächswünsche, Vorschläge und Ideen, aber auch Änderungswünsche schneller ankommen und umgesetzt werden können, nehmen Sie bitte Kontakt zum Kirchenvorstand auf.

Pfarrer a. D. Marc Haessig 08331-9639910 Email: offweiler@t-online.de

Ingeborg Polzer 0831-28539 Email: ingeborg.polzer@freenet.de

Julia Grambihler 07343-218322 Email: juliagrambihler.jg@gmail.com

Rendant: Herbert Polzer 0831-28539 Email: herbert.polzer@t-online.de